

## Dominikanermuseum

### kunst raum rottweil – museum der gegenwart

Die seit 2009 bestehende Abteilung ist mit ihrer Ausstellungsträgergemeinschaft bestehend aus dem Landkreis, der Kreissparkasse, dem Forum Kunst und der Stadt Rottweil eine Plattform für die Kunst der Gegenwart. Die unterschiedlichen öffentlichen und privaten Sammlungen der Region finden hier unter kunsthistorischem Aspekt eine museale Präsentation. Innerhalb wechselnder Ausstellungen wird Werken einzelner Künstlerpersönlichkeiten ebenso Aufmerksamkeit gewidmet wie regionalen Sammlungen mit musealem Rang oder Ausstellungen mit Bezügen zu Tradition und Geschichte von Stadt und Landkreis Rottweil.



Foto: Robert Hak

## Unsere Angebote

### Sonntagsführungen

Jeweils am dritten Sonntag im Monat um 15 Uhr finden öffentliche Führungen statt. In allen drei Abteilungen im Wechsel werden dabei ganz bewusst unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen.

### Gruppen

Ob Schulklassen, Jugendliche oder Erwachsene, zum Kindergeburtstag, Jubiläum oder einem anderen Anlass – wir heißen Sie gerne in unserem Museum willkommen! Je nach Zusammensetzung der Gruppe werden bei Führungen in einer der drei Abteilungen unterschiedliche Themenschwerpunkte gesetzt.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Der Museumsbesuch ohne Führung ist für Schulklassen nicht empfehlenswert.

Wir bitten um eine Anmeldung von Gruppen und Schulkassen auch ohne Führung.

Eine detaillierte Übersicht unserer Sonntagsführungen und Angebote finden Sie auf unserer Website: [www.dominikanermuseum.de](http://www.dominikanermuseum.de)

### Preise

**Öffentliche Führungen, pro Person** ..... 2 Euro  
zzgl. Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre FREI

**Gruppenführung Erwachsene 1 Stunde, pro Gruppe** ..... 60 Euro  
zzgl. Eintritt, 1 Begleitperson FREI | max. 30 Personen

**Gruppenführung Erwachsene außerhalb der Öffnungszeiten** ..... 90 Euro  
zzgl. Eintritt, 1 Begleitperson FREI | max. 30 Personen

**Eintritt Kinder-/Jugendgruppen** ..... FREI  
inkl. 2 Begleitpersonen

**Führung Kinder/Jugendliche ohne Aktion, ca 1h** ..... 40 Euro

**Führung Kinder/Jugendliche mit Aktion**  
1-16 Personen, ca. 2h ..... 60 Euro

**Führung Kinder/Jugendliche mit Aktion**  
17-32 Personen, ca. 2h ..... 95 Euro

**Aktionen zzgl. Materialkosten, pro Person** ..... 2,50 Euro

## Lorenzkapelle



Foto: Robert Hak

Wenige Schritte vom Dominikanermuseum entfernt befindet sich die an der Stadtmauer ab 1580 errichtete Lorenzkapelle. Unter dem damaligen Unterbaumeister Weber von Werth wurde das kleine Gotteshaus im Stil der wiederbelebten Gotik der Gegenreformation errichtet. Auf der Pürschgerichtskarte von 1564 sind noch Häuser zu erkennen, die für dieses Bauvorhaben abgerissen wurden. Das Innere der Kapelle wurde flach eingewölbt und sensibel ausgemalt. Um 1584 wurde sie eingeweiht.

Während des Dreißigjährigen Krieges war unter dem Chor eine Geschützstellung eingerichtet, wodurch das Gotteshaus stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Gegen Ende des Krieges wurden die Schäden beseitigt und die Malereien im Inneren erneuert. Damals entstand auch das Jüngste Gericht am Chorbogen der Kirche. Um 1700 bekam die Kapelle zudem neue Altäre. Bis zur Verlegung des „Gottesackers“ vom benachbarten Bockshof vor die Tore der Stadt im Jahr 1832 wurden hier die Gottesdienste für die Verstorbenen gehalten. Anschließend wurde die Kapelle profaniert und diente anderen Zwecken bis 1851 die Sammlung gotischer Sakralkunst des Dekans Dr. Johann Georg Martin Dursch hier untergebracht wurde. Dazu kamen gegen Ende des Jahrhunderts nicht nur die Figuren des Kapellenturms, auch das Orpheus-Mosaik fand hier vorübergehend eine Bleibe. Bis zur Eröffnung des Dominikanermuseums waren nur noch ausgewählte Exponate der Sammlung Dursch ausgestellt.

1977 wurde die Kapelle restauriert und die ursprünglichen Abmessungen der Kirchenfenster wiederhergestellt. In einem damals errichteten Anbau entlang der Stadtmauer sind Steinfiguren des 14. Jahrhunderts aus der Kapellenkirche untergebracht, die im „Rottweiler Stil“ gearbeitet sind und richtungsweisend für die gotische Steinplastik waren. Die Figuren gehören zu den bedeutendsten Leistungen gotischer Monumentalplastik in Schwaben und sind von außergewöhnlicher Qualität europäischen Rangs. Der Prophetenzyklus entstand um 1340 und wird dem sogenannten „Marienmeister“ zugeschrieben, der dem „Christusmeister“ zugeordnete Apostelzyklus wurde um 1350 geschaffen.

Weiter Ausstellungsstücke sind Reliefs der Portaltympana der Kapellenkirche aus der Zeit um 1330, Skulpturen des Heilig-Kreuz-Münsters, Originalfiguren des Marktbrunnens und des Georgsbrunnens sowie das dem Anton Pilgram zugeschriebene „Weckenmännle“ von etwa 1480. Brunnen-säulen, Wasserspeier und weitere religiöse und weltliche Stücke Rottweiler Bauplastik und damit Rottweiler Steintmetzkunst gruppieren sich um diese besonderen Exponate.

## Öffnungszeiten

April bis Oktober,  
jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat ..... 14 – 16 Uhr

Am Lorenztag, dem 10. August, findet üblicherweise ein Gottesdienst in der Kapelle statt.

## Eintrittspreise

**Eintritt** ..... FREI

Um Spenden wird gebeten.

**Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten mit oder ohne Führung** ..... nach Vereinbarung



### Kunstsammlung Lorenzkapelle

Lorenzgasse 17  
78628 Rottweil

Postanschrift / Verwaltung:  
Dominikanermuseum Rottweil

Kultur

## Dominikanermuseum Rottweil und Lorenzkapelle



## Dominikanermuseum

Das Rottweiler Dominikanermuseum wurde 1992 als Zweigmuseum des Landesmuseums Württemberg mit einer Ausstellungsfläche von rund 1400 qm eröffnet und gliedert sich in drei Abteilungen.



### römisches rottweil – arae flaviae

Nach Umgestaltung und Erweiterung wurde diese Abteilung, die Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg ist, im Juli 2011 wieder eröffnet. Die Ausstellung begleitet die Besucher am 4. August des Jahres 186 n. Chr. durch das römische Rottweil, beginnend morgens auf dem Forum, zu verschiedenen öffentlichen und privaten Terminen bis hin zum Festmahl am Abend. Rekonstruktionen und interaktive Bereiche ergänzen die Ausstellung.

Im Zentrum der Ausstellung steht das Orpheus-Mosaik, das für Rottweil, aber auch generell für die Römerzeit in Baden-Württemberg, von zentraler Bedeutung ist. Es wurde bereits 1834 südlich des Hofgutes Hochmauren als Fußboden eines 8 x 8 Meter großen Raumes gefunden und zeigt den thrakischen Sänger, der die Tier- und Pflanzenwelt bezaubert.

Aufgrund einer hölzernen Schreibrtafel mit Nennung der Stadt als „municipium“ vom 4. August des Jahres 186 n. Chr. gilt Rottweil als einzige römische Stadt Badens-Württembergs. Als älteste Stadt des Landes kommt Rottweil damit besondere Bedeutung zu.



Das römische Arae Flaviae wurde bereits zu Beginn der 70er Jahre des ersten nachchristlichen Jahrhunderts unter Kaiser Vespasian gegründet. Zunächst befanden sich hier fünf nacheinander belegte Militärlager, darunter ein Legionslager. Aus der Zivilsiedlung der Kastelle entwickelte sich die Stadt, die in der Zeit zwischen 110 und 120 n. Chr. das Stadtrecht eines „municipiums“ verliehen bekam. Der Name (flavische Altäre) verweist auf ein zentrales Heiligtum für das Kaiserhaus.

Die ausgestellten Objekte erzählen von der bewegten römischen Vergangenheit mit verschiedenen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen, mit Zivilisten und Soldaten. Zubehör von römischen Rüstungen und Pferdegeschirr – darunter eine Rarität: bronzene Beschläge eines Sattels – stehen für die militärischen Anfänge. Besondere, für Süddeutschland einmalige Funde sind ein Wasserhahn für Warm- und Kaltwasser sowie ein hölzerner Schuhleisten. Weitere Funde aus Keramik, Metall, Glas und Bein belegen das alltägliche, aber auch luxuriöse Leben im römischen Rottweil.

Für Museumsbesucher ab 7 Jahren ist ein interaktives Museumsspiel an der Kasse erhältlich. Mit Suchaufgaben, Wissensfragen und kleinen Spielen wird dabei der Alltag einzelner Personen des römischen Rottweil während des Rundgangs erlebbar.

ZWEIGMUSEUM **alm**  
Archäologisches  
Landesmuseum  
BADEN-WÜRTTEMBERG

## Dominikanermuseum

### sakrale kunst des mittelalters – sammlung durchsch

Mit rund 180 teils mehrteiligen Holzbildwerken und Altarblättern des späten 13. bis frühen 17. Jahrhunderts zählt die „Sammlung Dursch“ als Zweigmuseum des Landesmuseums Württemberg zu den überregional bedeutenden Ausstellungsstätten gotischer Sakralkunst. Die Sammlung birgt Hauptwerke dieser Zeit, darunter zentrale Arbeiten von Hans Multscher, Michel Erhart, Niklaus Weckmann und Daniel Mauch. Sie ist neben der Skulpturensammlung des Landesmuseums Württemberg das wichtigste Ensemble spätmittelalterlicher Skulpturen aus Schwaben.

Die Skulpturen, Reliefs und Tafelbilder dienten einst der Ausstattung von Kirchen und waren keine Einzelkunstwerke. Sie gehörten zu größeren Ausstattungsprogrammen, zumeist als Teile von Altaraufsätzen. Viele haben jedoch ihre ursprüngliche Fassung verloren und wirken damit anders als im Spätmittelalter. In ihrer Entstehungszeit wurden die Objekte nicht primär als

Kunst wahrgenommen, sondern hatten konkrete Funktionen im kirchlichen Leben und im stark vom christlichen Glauben geprägten Alltag der Menschen. Heute ermöglichen sie Einblicke in die spätmittelalterliche Glaubens- und Lebenswelt und können zum überzeitlichen Dialog über existenzielle Themen anregen.



Der Namensgeber der Sammlung, Dr. Johann Georg Martin Dursch, war von 1850 bis zu seinem Tod 1881 Stadtpfarrer und Dekan in Rottweil. Nach dem Studium der Theologie und Philosophie arbeitete er zunächst als Gymnasiallehrer in Ehingen an der Donau und erwarb erste mittelalterliche Kunstwerke, die bei Modernisierungen von Kirchen in der Barockzeit oder durch



Auflösung während der Säkularisation keine Verwendung mehr fanden. Ihm war es ein Anliegen, die nicht mehr im Kontext aufgestellten Objekte „vor dem Untergang zu bewahren“. Mit seinem Wechsel nach Rottweil kam auch seine Skulpturensammlung in die Stadt und fand in der Lorenzkapelle eine museale Heimat. König Wilhelm I. von Württemberg kaufte die Sammlung und schenkte sie der Stadt Rottweil. Mit der Eröffnung des Dominikanermuseums 1992 zog auch die „Sammlung Dursch“ dort ein.

Die Ausstellung wurde 2019 neu konzipiert wiedereröffnet und erlaubt einen emotionalen Zugang zu den Skulpturen und Tafelbildern. Etwa die Hälfte der Objekte wird in thematischen Sektionen präsentiert. Die Titel dieser Kapitel wie „Liebe“, „Trauer“ oder „Gemeinschaft“ betonen dabei die Überzeitlichkeit des Dargestellten und schlagen Brücken zur aktuellen Lebenswelt.

Weitere Sektionen widmen sich grundlegenden kunst- und kulturhistorischen Aspekten der Objekte: So werden die Werke einer charakteristischen spätmittelalterlichen Bildhauerwerkstatt vorgestellt, die ursprünglichen Funktionen der Ausstellungsstücke thematisiert und Einblicke in das Schicksal der Skulpturen in nachmittelalterlicher Zeit gegeben. Schließlich präsentiert der Bereich „Skulpturenschatz“ die Exponate vergleichsweise dicht und stellt diese zum vergleichenden Betrachten vor.

Mitmachstationen und ein kostenloses Familienheft laden auch jüngere Besucher zum Rundgang durch die Ausstellung ein.

**lm** Landesmuseum  
Württemberg  
Dominikanermuseum  
Rottweil

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag ..... 10 – 17 Uhr

### Geschlossen

1./ 6. Januar, „Schmotziger“ ab 14 Uhr,  
Fasnetsdienstag, Karfreitag, 1. November,  
24. / 25. / 31. Dezember

## Eintrittspreise

Erwachsene ..... 5 Euro

Ermäßigt ..... 3 Euro

Schüler, Studenten, Auszubildende, Bufdi, FSJ,  
Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Familien-Pass,  
Schwerbehinderte mit Ausweis

Gruppen ab 8 Personen ..... 4 Euro

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ..... FREI

Familienkarte ..... 8 Euro

Rottweiler Museumspass ..... 15 Euro

gültig 1 Jahr ab Kaufdatum in allen Rottweiler Museen,  
nicht übertragbar

## Verwaltung aller Rottweiler Museen

### Dominikanermuseum Rottweil

Kriegsdamm 4  
78628 Rottweil  
Tel. 0741 – 7662  
Fax 0741 – 7862

dominikanermuseum@rottweil.de  
www.dominikanermuseum.de

Stand: Februar 2021

